

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde Sekundarstufe I und II

Kompetenzen:			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	
Quantität, Kontinuität Qualität, richtige und selbstständige Anwendung Art der Darstellung			
Leistungsbereiche:			
schriftliche Lernkontrolle	mündliche Leistung	methodische/ praktische Leistung	Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
<ul style="list-style-type: none"> - kurze schriftliche Übungen - in der Sek II: Klausuren, Facharbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsbeiträge - (Kurz-)Referate - (Ergebnis) Präsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit geographischen Medien/ Arbeitsmethoden - Selbstständigkeit - Einbringung in Gruppenprozesse (Kooperationsfähigkeit/ Verantwortungsbewusstsein - Art der Präsentation/ Anwendung der Fachsprache 	<ul style="list-style-type: none"> - Heftführung und Hausaufgaben (Vollständigkeit und Sorgfalt) - individuelle Zusatzleistungen
Gesamtnote			

verändert nach: Leistungsbewertung Erdkunde, Stiftisches Humanistisches Gymnasium, Mönchengladbach.

Grundsätzliches

Die rechtlichen Grundsätze der Leistungsbewertung beruhen auf dem Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG), der APO-GOST vom 5.10.1998, zuletzt geändert am 14.6.2007, den gültigen „Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II in NRW. Erdkunde“ und dem gültigen Kernlehrplan für die Sek. I in NRW Gymnasium. Erdkunde.

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben. Sie bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, (vgl. SchulG § 48, 1+2). Im Fach Erdkunde stellen die raumbezogene Handlungskompetenz, die Methodenkompetenz und die Urteilskompetenz die wichtigsten zu bewertenden Aspekte dar.

Die Zeugnisnoten im Fach Erdkunde setzen sich aus den „schriftlichen Leistungen“ und den „mündlichen Leistungen“ zusammen. Die Beurteilungskriterien dieser Leistungen müssen den Schülern im Voraus transparent gemacht werden. Die Zeugnisnoten ergeben sich in der Sekundarstufe I aus den schriftlichen und mündlichen Leistungen (in der Sekundarstufe II zu gleichen Teilen aus schriftlichen und mündlichen Leistungen). Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.

Sekundarstufe I

Da im Pflichtunterricht des Faches Erdkunde in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen),
- kurze schriftliche Übungen bzw. nach Möglichkeit schriftliche Überprüfungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Präsentation).

Beurteilungskriterien: Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess, vor allem durch Beobachtung, während des Schuljahres festgestellt. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig (siehe Anlage: Tabelle).

verändert nach: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2007): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Erdkunde, S. 32f.

Sekundarstufe II

Die Leistungserfolgsüberprüfungen gliedern sich in die beiden Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“ (siehe Anlage: Tabelle). Da die Facharbeit eine Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 ersetzt, wird sie dem Bereich „Klausuren“ zugeordnet. Beide Bereiche akzentuieren unterschiedliche Lernleistungen und sind daher gesondert zu beurteilen, besitzen jedoch den gleichen Stellenwert.

Klausuren

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Klausuren geben den Lehrenden und Lernenden Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt die gesetzten Ziele erreicht wurden. Die Klausuren dienen in besonderer Weise der Überprüfung von Kompetenzen in der selbständigen, problemgerechten Materialauswertung, der stringenten Gedankenführung, der fach- und sachgerechten schriftlichen Darstellung und der Bewältigung einer Aufgabenstellung in vorgegebener Zeiteinheit. Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern in Form eines Erwartungshorizontes verdeutlicht, der in knappen Stichworten die erwarteten Schülerleistungen zu den Teilaufgaben im Zusammenhang mit den vorgelegten Materialien umfasst. Auch nicht vorhergesehene aufgabenbezogene Lösungen müssen bei der Beurteilung einbezogen werden.

a) Erstellung von Klausuren

- Im Jahrgang 10 wird eine Klausur pro Halbjahr, in den Jahrgängen 11 (Q1) und 12 (Q2) werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben.
- Das Verhältnis zwischen Umfang und Schwierigkeitsgrad des Materials bzw. der Teilaufgaben einerseits und der Arbeitszeit sowie den unterrichtlichen Voraussetzungen

andererseits muss sorgfältig abgewogen werden. Die Leistungsanforderungen sind von der Jahrgangsstufe 10 bis 12 zu steigern.

- Die Aufgabenstellung und Bewertung folgt den Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. Bei der Erstellung der Aufgaben ist folgendes zu beachten:
 - Bei der Themenstellung muss ein allgemeingeographischer Aspekt behandelt werden.
 - Die Klausur besteht aus materialbezogenen Aufgaben mit in der Regel drei Teilaufgaben. Es müssen ausschließlich die Operatoren aus der im Netz veröffentlichten Operatorenliste benutzt werden (u.a. beschreiben, erklären, erörtern).
 - Es sollte weitgehend auf Texte verzichtet und auf einen Materialmix geachtet werden.
 - Alle drei Teilaufgaben müssen sich auf den gleichen Raum beziehen, der Raum muss auf eine Fallstudie begrenzt werden.
 - Es ist darauf zu achten, dass alle drei Anforderungsbereiche in der Klausur enthalten sind.
 - Ausnahme: In der Einführungsphase (Klasse10) ist auch eine zweiteilige Aufgabenstellung möglich, der AFB III kann hier noch entfallen.

b) Beurteilung von Klausuren

- In der Einführungsphase werden die Schüler an die Bearbeitung komplexer Aufgaben herangeführt. Die Bewertung erfolgt, genau wie in der der Qualifikationsphase, in jedem Fall mit Hilfe eines Bewertungsrasters. Es ist eine Punkteverteilung von 100 Punkten vorgesehen. Sollten weniger Punkte angesetzt sein, so ist auf einen entsprechenden prozentualen Anteil zu achten. Die inhaltlich-methodischen Leistung macht 80% der Note aus. Die Darstellungsleistung fließt zu 20% in die Note ein.

Note (Punkte)	Erreichte Punktzahl
Sehr gut plus (15 Pkt.)	95 – 100 Pkt.
Sehr gut (14 Pkt.)	90 – 94 Pkt.
Sehr gut minus (13 Pkt.)	85 – 89 Pkt.
Gut plus (12 Pkt.)	80 – 84 Pkt.
Gut (11 Pkt.)	75 – 79 Pkt.
Gut minus (10 Pkt.)	70 – 74 Pkt.
Befriedigend plus (9 Pkt.)	65 – 69 Pkt.
Befriedigend (8 Pkt.)	60 – 64 Pkt.
Befriedigend minus (7 Pkt.)	55 – 59 Pkt.
Ausreichend plus (6 Pkt.)	50 – 54 Pkt.
Ausreichend (5 Pkt.)	45 – 49 Pkt.
Ausreichend minus (4 Pkt.)	39 – 44 Pkt.
Mangelhaft plus (3 Pkt.)	33 – 38 Pkt.
Mangelhaft (2 Pkt.)	27 – 32 Pkt.
Mangelhaft minus (1 Pkt.)	20 – 26 Pkt.
Ungenügend (0 Pkt.)	0 – 19 Pkt.

- Darüber hinaus sind bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten „Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen“ (APO-GOST §13, 2). Gehäufte Verstöße führen zu einer Absenkung der Leistungsbewertung: in der Jahrgangsstufe 10 (EF) um eine Notenstufe, in den Jahrgangsstufen 11 und 12 um bis zu zwei Notenpunkte(APO-GOST §13, 2).

- Es werden immer ganze Punkte verteilt.
- Die Fachschaft ist verpflichtet, die in den Richtlinien und Lehrplänen ausgewiesenen Korrekturzeichen zu verwenden. Für die Begründung der Note ist es unerlässlich, die Fehler in der sachlichen Aussage (Sa=Sachlicher Fehler und D=Denkfehler) kenntlich zu machen.

Facharbeit

Laut APO-GOST kann in der Jahrgangsstufe 11 (Q1) eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden (APO-GOST §14, 3). Folgendes Bewertungsraster bietet sich bei der Bewertung an:

Formale Anforderungen (15 % der Gesamtleistung = 9 Punkte)

	Der Schüler/Die Schülerin hält sich an die formalen Vereinbarungen. Im Einzelnen sind die folgenden Aspekte zu bewerten:	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1	Deckblatt (gemäß Formatvorgaben bzw. formal korrekt)	1	
2	Gliederung (mit richtiger Zählung, Seitenzahl)	1	
3	Fließtext (gemäß Formatvorgaben bzw. formal korrekt)	2	
4	Anmerkungen (gemäß Formatvorgaben bzw. formal korrekt)	2	
5	Literatur- und Quellenverzeichnis (gemäß Formatvorgaben bzw. formal korrekt)	2	
6	Erklärung am Schluss der Arbeit	1	
	Summe formale Anforderungen	9	

Darstellungsweise /Methodische Durchführung (35 % der Gesamtleistung = 21 Punkte)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Schüler/Die Schülerin		
1	gestaltet den Arbeitsprozess eigenverantwortlich (Themenabsprache, Literatur- und Materialrecherche, Dokumentation des Arbeitsfortschritts bei den Treffen mit dem betreuenden Fachlehrer)	3	
2	beschreibt, umgrenzt angemessen den Untersuchungsgegenstand und dokumentiert ein subjektives und objektives Untersuchungsinteresse,	2	
3	verweist bei der Argumentation in ausgewogener Weise auf gedruckte und digitale Medien (Fachliteratur, Internetseiten),	2	
4	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent, gedanklich klar und geht zielgerichtet und ergebnisorientiert vor,	2	
5	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen,	2	
6	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren,	2	
7	drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus,	2	
8	formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar)	2	
9	schreibt sprachlich richtig,	2	
10	unterscheidet methodisch sauber hinführende, darlegende, untersuchende, beurteilende und zusammenfassende Abschnitte.	2	
	Summe Methodische Durchführung / Darstellungsweise	21	

Inhaltliche Anforderungen (50 % der Gesamtleistung = 30 Punkte)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Schüler/Die Schülerin		
1	erfasst die Problemstellung und stellt nachvollziehbare Hypothesen auf,	8	
2	leistet eine angemessene Reproduktion themenbezogener Fakten,	6	
3	transferiert in angemessener Weise Fakten, Theorien, Analysen u.a. wissenschaftliche Äußerungen auf die eigene Aufgabenstellung	8	
4	prüft, bewertet, beurteilt und begründet die Ergebnisse seiner Arbeit	8	
	Summe inhaltliche Leistung	30	

Summe insgesamt (formale, methodische und inhaltliche Leistung)	
aus der Punktesumme resultierende Note	
Note ggf. unter Absenkung wegen erheblicher sprachlicher Minderleistung gemäß § 13,2 APO-GOST um ein bis zwei Notenpunkte	

Grundsätze für die Bewertung (Facharbeit)

Die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen erfolgt nach folgender Tabelle:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	60 – 57
sehr gut	14	56 – 54
sehr gut minus	13	53 – 51
gut plus	12	50 – 48
gut	11	47 – 45
gut minus	10	44 – 42
befriedigend plus	9	41 – 39
befriedigend	8	38 – 36
befriedigend minus	7	35 – 33
ausreichend plus	6	32 – 30
ausreichend	5	29 – 27
ausreichend minus	4	26 – 24
mangelhaft plus	3	23 – 20
mangelhaft	2	21 – 18
mangelhaft minus	1	16 – 12
ungenügend	0	11 – 0

Evaluation

Zur Evaluation verschiedener Bereiche der sonstigen Leistungen im Erdkundeunterricht können verschiedene Feedback-Bögen verwendet werden (siehe Anlage).

Anlage 1: Bewertung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit. Zusatz Sek. I: Ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit. Zusatz Sek. I: Ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Natürlich gibt es im Fach Erdkunde auch die Note ‚ungenügend‘, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Anlage 2: Checkliste zur Bewertung verschiedener Bereiche der „Sonstigen Mitarbeit“ im Fach Erdkunde

Unterrichtsgespräch			
Kriterien	Bewertung		
	+	0	-
- folgt dem Unterrichtsgeschehen			
- erbringt Hausaufgaben			
- arbeitet engagiert mit			
- arbeitet selbstständig und zügig			
- kann nach Aufforderung mitarbeiten, auf die Fragen der Lehrkraft eingehen			
- kann Sachverhalte richtig darstellen/ Zusammenhänge zwischen Sachverhalten und Materialien darstellen			
- kann Vorwissen auf andere Räume übertragen			
- kann Sachverhalte/ Materialien hinsichtlich einer Problemstellung beurteilen			
- kann raumbezogene Handlungsalternativen aufstellen/ gegeneinander abwägen			
- kann den eigenen Standpunkt begründen und kritisch reflektieren			
- kann problemorientierte Fragestellungen entwickeln			
- geht methodisch sicher mit geographischen Medien um (Karten, Diagramme etc.)			
- kann sich durch Fachsprache differenziert äußern			
Partner-/ Gruppenarbeit			
- zeigt Bereitschaft zur Zusammenarbeit, signalisiert Hilfsbereitschaft			
- beachtet Arbeitsanweisungen, hält (Zeit-)Absprachen ein			
- plant Arbeitsabläufe			
- beteiligt sich aktiv an Planungen, Arbeitsprozessen, Ergebnisfindungen			
- arbeitet ruhig und konzentriert			
- erkennt Beiträge anderer an und nutzt diese hinsichtlich der Aufgabenstellung			
- hält Gesprächsregeln ein, toleriert andere Meinungen			
- wendet fachspezifische Kenntnisse und Methoden an			
- entwickelt selbständig Frage- und Problemstellungen			

Referate/ Präsentationen			
Inhalt/ Methodik/ Argumentation			
- Gliederung (Thema, Frage-/Problemstellung): logisch, klar erkennbar, folgerichtig, systematisch)			
- Sachkenntnis (auch bei anschließenden Nachfragen), flexible Reaktion			
- Konzentration auf wesentliche Gesichtspunkte			
- Ideen, Thesen, Darstellung von Zusammenhängen, Argumentationsfähigkeit, Deutungen, Wertungen			
- passende Auswahl von Quellen und Materialien			
- Angabe von Quellen			
Sprache			
- Verständlichkeit, klare und deutliche Sprache			
- sinnvoller/ richtiger Gebrauch von Fachbegriffen			
- sprachliche Richtigkeit in den verwendeten Materialien			
Gestaltung/ Vermittlung			
- mündlicher Vortrag, freies Sprechen			
- Körpersprache			
- Einhaltung der Zeitvorgaben			
- Einbeziehung der Zuhörer, adressatenbezogenes Sprechen			
- Medieneinsatz (Verständnishilfen, Tafelbilder, Folien, Karten, Arbeitsblätter/ Handout): sinnvoll, übersichtlich, unterstützend			
Heftführung			
- Vollständigkeit			
- Ordnung (z.B. Überschriften Datum), Sorgfalt			
- vollständig bearbeitete (Haus-)Aufgaben, korrekt und vollständig ausgefüllte Arbeitsblätter			
- kreative Ausgestaltung			
- sinnvolle eigene Beiträge			